

#122  
2022



*die*  
**Traadschn**  
*an Weihnachten*

## Vorwort

Allerherzliebteste Leser,

diese 122te Ausgabe der Traadschn zeigt ihnen die zweite Hälfte des Jahres 2022 in weihnachtlichen Manieren. Wir hoffen ihnen viele schöne Momente beim Lesen beschern zu können und wünschen viel Spaß während des Lesens.

Falls Sie sich währenddessen angeregt fühlen, Selbst einmal Artikel für die Traadschn zu schreiben sagen Sie uns gerne Bescheid,

die Redaktion



## Inhalt

Vorwort .....	2
Wissenswerte Pfadikontakte.....	4
Kommende Aktionen.....	5
Das Pfingstlager 22 .....	7
Der Bamberger Singewettstreit.....	9
Das Bundeslager Lebens(T)räume .....	11
Horst und Asgard in Schottland.....	19
Die ersten Wimpel im Stamm.....	23
Horoskope .....	26
Werbung und Wir Suchen .....	29
Pfadirezepte .....	30
In & Out Liste.....	31
Mythen über den Keller.....	32
Liebesgedicht an Asgard.....	34



# Wissenswertes Pfadikontakte

<b>Stammesführer</b>	Henry Marthol Robin Bujarski	henry@bdp-asgard.de robin@bdp.asgard.de
<b>Stellv. Stafü</b>	Adam Karolczak Nikolai Volkov	adam@bdp-asgard.de nikolai.volkov2008@gmail.com
<b>Schatzmeister</b>	Herbert Elsner IBAN: DE94 7635 0000 0000 0897 77	herbert@bdp-asgard.de nikolai.volkov2008@gmail.com
<b>Meute Tschikai</b>	Robin Bujarski Felix Natzer Nikolai Volkov	robin@bdp-asgard.de f.j.natzer@gmx.de nikolai.volkov2008@gmail.com
<b>Sippe Surtur</b>	Henry Marthol	henry@bdp-asgard.de
<b>Sippe Sol</b>	Maruan Aldois Robin Bujarski Sven Pieper	maruan.aldois@gmail.com robin@bdp-asgard.de sven.pieper@gmx.net
<b>Sippe Skirnir</b>	Lara Murmann Mathis Hopf Leif Thomschke	l.murmann@gmx.net hopf.mathis@web.de
<b>Materialwarte</b>	Adam Karolczak Georg Wanke	adam@bdp-asgard.de georg@bdp-asgard.de
<b>Förderverein Asgard</b>	Freddy Marthol	freddy@marthol.de
<b>Pfadfinder Förderverein Nordbayern</b>	Harald Rosteck	harald.rosteck@t-online.de
<b>Landesgeschäftsstelle</b>	BdP LV Bayern e.V. Severinstr. 4, 81541 München	+49 89 6924396 bayern@pfadfinden.de
<b>Bundesamt</b>	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., Kesselhaken 23 34376 Immenhausen	+49 5673 99584-0 info@pfadfinden.de
<b>Website Asgard</b>	BdP Stamm Asgard Erlangen e.V.	<a href="https://www.bdp-asgard.de/">https://www.bdp-asgard.de/</a>





## Kommende Aktionen

Unsere Weihnachts(Wucht)feier, die **Waldwucht** hat am Samstag den 17.12.22 ab 18.00 bereits stattgefunden

**Jahresplanung** (Japla), vom 06.-01-08.01.23 wo wir unser Jahr planen, bitte bei Lara ( l.murmann@gmx.net) melden falls man mitfahren will

**Stammeswahlen** am 04.02.23 von 10-13 Uhr im Rittersaal des CVJMs (Ersatztermin 11.02)

Bitte haltet euch den Tag frei und kommt alle, sonst sind wir nicht Beschlussfähig

**Faschingslager** am Anfang der Faschingsferien 2023 in Friesland, haltet euch die Tage frei und meldet euch an sobald die Anmeldung verfügbar ist

# Gruppenstunden

## **Meute Tschikai**

Die Meutenstunden finden jeden Samstag von 15.00-17.00 Uhr statt

## **Sippe Surtur**

Freitag 17.00-19.00 Uhr, Alter ung. 14-16, sind sehr entspannt drauf

## **Sippe Sol**

Samstag 13.00-15.00 Uhr, 12-13 Jahre alt und sehr energiege-laden

## **Sippe Skirnir**

Samstag 17.00-19.00 Uhr, ab 10-11 Jahren, orientieren sich noch im Sipplings-Leben

## **Stammesrat**

Trifft sich jeden Donnerstag um 19.00 Uhr um wichtige Be-lange der Weltgeschichte zu erläutern!!!



## Das Pfingstlager 22

Vom 4. bis zum 11. Juni fand unser erstes Pfingstlager nach der langen Coronapause in Pottenstein auf den Jugendzeltplatz Altenhof statt. Das Motto des Lagers war angelehnt an den kleinen Prinzen und dessen Liebe und Freundschaft gegenüber der Rose und dem Fuchs.



Nachdem wir mit dem frisch eingeführten 9€-Ticket in die fränkische Schweiz düsten und die letzten Meter zum Zeltplatz wanderten, sahen wir erstmal: NIX. Denn das Material kam erst später, und die Bamberger 5-Sterne Küche kam auch erst noch. So warteten wir sehnsüchtig auf die Ankunft der anderen,

während wir verschiedene Spiele spielten und den Lagerplatz erkundeten. Als dann das Material & Küche ankamen machten wir uns ans Aufbauen der Zelte, während die Küche für uns kochte. Am Ende des Tages fielen alle Müde ins Bett.



In den nächsten Tagen kehrte dann langsam wieder der übliche Lager-Flair ein. Wir trotzen sommerlichen Hitzewellen wie stürmischen Regenfällen und wurden von Nacktschnecken atta-

ckiert. In verschiedensten Programmpunkten spielten wir Nachtgeländespiele, wo wir böse Gestalten bekämpften, schauten Voodoo-Zauberern beim Werk zu und trafen wieder mal auf den altbekannten Gorilla.



Während die Sippen auf Fahrt waren, besuchte die Meute Pottenstein und schlief eine Nacht im Wald in einer Höhle.

Sippe Sol genoss auf Fahrt das Wasser des nahen Weihersbach und hatte deswegen mit Krankheit zu kämpfen. Nichtsdestotrotz bauten sie ihre Kothe in der Wildnis und verbrachten so die Nacht.

Sippe Surtur spielte fleißig das Tauschspiel in Gößweinstein und erreichte dabei unermesslichen Reichtum. Da sie keine Kothe dabei hatten, fragten sie in einer Pension in Tüchersfeld nach einem Schlafplatz. Der wurde ihnen gewährt so konnten sie sich duschen und eine Nacht in Betten verbringen.



Wir besuchten das Felsenbad in Pottenstein, verbrachten unsere Abende mit Chai und Gesang und verbrachten eine wundervolle Halstuchverleihung.

Die Meute fuhr einen Tag früher zurück nach Erlangen. Der Rest ließ das Lager gemütlich ausklingen. Insgesamt verbrachten wir eine schöne Woche in Altenhof und erlebten nach Corona endlich wieder ein Zeltlager.

## Der Bamberger Singewettstreit

Nachdem wir 2019 bereits mit einer Sippe gewinnen konnten, nahmen wir, um ein bisschen Abwechslung reinzubringen, dieses Jahr mit unserer Meute teil. Im April wählte die Meute zwei Lieder aus, „Probier’s mal mit Gemütlichkeit“ und „heute hier morgen dort“. Diese Lieder übten wir dann über viele Gruppenstunden bis zur Perfektion ein. Zusätzlich überlegten wir uns eine dynamische Choreo.



Am 09.10 war es dann so weit. Der Tag der Entscheidung hatte begonnen. Zusammen machten wir uns von Erlangen auf den Weg

nach Schloss Ebelsbach, wo der Singewettstreit stattfand. Nachdem wir ankamen, hatten wir noch Zeit für eine letzte Generalprobe, bevor es dann schon anfing.



Als wir endlich an der Reihe waren, schritten wir mit selbstbewusstem Gang zur Bühne. Die Zuschauer feuerten uns an, da sie wussten, was sie nun erwartete. Dann begannen wir zu singen. Plötzlich war alles ganz still um uns herum. Die Zeit verflog ganz schnell, und als auf einmal das Jubeln im-

mer größer wurde waren wir uns sicher, dieser Sieg ist unserer. Die vier RR's die von Asgard anwesend waren, entschlossen sich noch spontan dazu als Singerunde mit der 2019 selbstgeschriebenen „Ode an den Dönermann“ teilzunehmen.



Bis zur Siegerehrung dauerte es zwar noch ewig, aber die Stimmung war gut und Gesichter erfreut. Wir gewannen ein Set von Musikinstrumenten wie Rasseln, Triangeln etc. Die RR's wurden als Sieger der Herzen vom Publikum ernannt. Nach der Siegerehrung gab es noch ein leckeres Buffet und einen fetzigen Singabend bei dem der Abend schön ausklang.

Am nächsten Morgen fuhren wir müde und erschöpft, aber auch sehr glücklich nach Hause.



## Das Bundeslager Lebens(T)räume (aus Sicht der Küche)



Ankunft kurz vor Dunkelheit und erschöpft nach der langen Busfahrt. Kein Zelt steht, gefühlt fehlt die Hälfte des Materials – doch es gibt einen Lichtblick: wir haben einen Kontakt in der Markthalle, der unseren Bollerwagen oben in der Markthalle schon mit Gasflaschen und den Essentials ausgestattet hat.



Nur so weit die Markthalle da hatte, lernte ich als ich

kam um dies sowie weitere Notwendigkeiten für unser Abendessen und das Frühstück zusammensuchen lassen.



In einer fast leeren Markthalle (die in einer halben Stunde schließen würde sofern nicht noch Stämme gerade erst ankommen werden) erwies sich das als schwieriger und zeitaufwändiger als gehofft. So muss ich mir auch Sipplinge mit Töpfen schicken lassen um unverpackte Lebensmittel (Linsen, Reis, Müsli, ...) zu transportieren.

Da es heftig regnete und immer noch kein Zelt steht finde ich Asyl im Küchenzelt



der Benachbarten Stammesgruppe Löwe von Meißen und Falken vom Greifenstein und darf nicht nur deren Kocher verwenden, sondern kriege neben stammeseigenen Küchenhilfen auch Leuchter, die uns die Arbeit sehr erleichtern.



Schließlich stehen Zelte, das Essen ist fertig und nach dem Schreien und dem Beschluss Abspülen auf den

nächsten Tag zu verschieben können wir Schlafsäcke ausrollen und den Regen uns in den Schlaf singen lassen.



Der nächste Morgen wirft ein besseres Licht auf alles: Die Waräger müssen früh aufstehen, um das Frühstück vorzubereiten, Die Markthalle hat mehr im Sortiment und ich kann die beiden Karten zusammenlegen lassen, Vom Material fehlt das Küchenjurtenge-

stänge + alle Bierbänke + die Kiste mit allem wichtigen Kleinscheiß (Beile, Seile, ...) alles andere ist da.



<Kleiner Einschub zur Markthalle: Ein riesiges weißes Zelt, mit Paletten-Boden ausgelegt, Einkaufswagen, Rezeption, Büro, richtige Kassen, normales Kühlregal, Unverpackt Theke (mit Waage von der später entdeckt wird das sie auch Gemüse wiegen kann),

alles andere ist auf Paletten vor Bauzäunen an denen die Preisschilder befestigt sind,



die Schlange zum Gemüse wiegen ist immer mindestens dreimal so lang wie die der Kasse, vor dem Büro auf der Wartebank liegen Lieferbücher und eine Gitarre zum Zeit überbrücken. Das Personal ist trotz zunehmender Müdigkeit, Erschöpfung, Corona-Ausfällen und Nicht-Lieferungen durch



den Supermarkt immer freundlich hilfsbereit und entgegenkommend. Sie

sind nicht einfach Mitarbeiter, sondern freiwillige Altpfadis, ohne die das Bundeslager eine unmögliche Katastrophe wäre. Sie zaubern aus dem Lager die letzten Reste dessen, was ich



suche, bieten Alternativen zu Ausverkauftem, helfen bei Brot-Bestellungs-Problemen und informieren über die Zeit bis zur nächsten Lieferung.>

Der Lagerplatz ist cool, Programm scheint auch nice, ich habe noch nicht viele andere Unterlager oder den Marktplatz gesehen, aber das Bayern-Cafe „Zum dicken Schinken“ soll sehr schön sein. Auf der Suche nach Material, auf die ich

mich zwischen Einkaufen und Kochen mache sehe ich einige der Menschen wegen derer ich mich auf



das BuLa gefreut habe. Material sehe ich nicht. Dafür wie der Aussichtsturm auf dem Marktplatz aufgebaut wird. Orientierung fällt mir auch noch etwas schwer, wird aber jeden Tag besser. Der offizielle Lagerbeginn vor der Hauptbühne mit allen wird durch den Verzicht



des Platz-Verantwortlichen auf einen Übersetzer und seine unabsichtliche Auflo-

ckerung des Ganzen mit folgender Aussage: „I`m not a scout but I have a big but(t)“ erheitert und sorgt für allgemeine Erheiterung. Lang und voll ist es trotzdem. Der Rückweg staut sich. Essenszeit verschiebt sich.

Mein Zeitgefühl ist nicht mehr aktuell und die Tage verschwimmen. Ich bekomme abgesehen von wenigen Morgenrunden das Programm kaum mit, einige Sippen haben Probleme ihre Fahrt(en) zu planen und



miteinander klarzukommen, nachdenkliche Menschen erweisen sich als äußerst gute Küchenhilfen. Die



Cafés sind nice, meine Menschen zu treffen ist cool, erstaunlicherweise schlafe ich genug – oder zumindest genug, um mit dem Sonnenaufgang aufzuwachen (ja ich helfe doch beim Frühstück, ich fühle mich nur nicht verantwortlich, ein wundervolles Gefühl).



Unsere Sippen können nicht wie geplant auf Fahrt ge-

hen, denn: wir sind den Tag in Quarantäne. Ein kotzendes Kind, ein Tag alle da – ziemlich gechillt und das beste: Yolo übernimmt die Küche.

Danach planen die Sippen ihre Fahrten um (bzw Hajk,



bei Fragen an Kinder wenden), kriegen Essen und gehen irgendwann schlussendlich doch noch los. Für die gebliebenen RRs ist das Da-sein relativ entspannt, nachdem beschlossen wurde den Folgetag frei und nicht gemeinsam zu gestalten. Die Abende in den

Cafés sind schön, jedes hat seine eigene Essensspezialität (mein Favorit Maultaschen).

Der morgen ohne die Sippen ist für die meisten langsam und entspannt – ein Waräger und Ich jedoch



haben beschlossen an den Bibisee zu laufen, ca. 1-2h Hin, wunderschöner Badesee, kühles und klares Wasser, ... ein großartiges Erlebnis. Und nur 2h zurück über weit schönere Waldwege. Rechtzeitig zum Frühstück sind wir zurück – auch an dieser Stelle danke an Yolo.



Bei Nacht sind einige Unterlager mit „Straßenlaternen“ erleuchtet, ein wunderschönes Bild.



Singeabend mit den Warägern ist nett und auch die Halstuchverleihung und Tschai waren wie immer ein wunderbares Erlebnis. Hierbei haben auch die Sippen von ihren Fahrten erzählt. Seit einigen Tagen haben wir eine top eingerichtete Küche, da Adam Dachlatten als Zeltstangen mitgebracht hat und Henry Bierbänke organisiert hat. Für den Gaskühlschrank der Waräger bin ich sehr dankbar erleichtert einiges und minimiert Laufwege.

Es gab eine Offene Bühne unseres Unterlagers bei welcher vier von uns die „Ode an den Dönermann“ zum Besten gaben.

Der Marktplatz hatte neben einem Café, Fördervereinzelten, Räume für RRs, MeuFüs, und einem Repair-Cafe eine Regenbogenjurte (die auch eine Pride-Parade organisierte).

Begeistert haben mich auch die Regenduschen hinter der Markthalle, sogar mehrfach mit warmem Wasser, ein echtes Erlebnis, gerade bei den Temperaturen und dem Wetter. Wirklich traumhaft, ja ich bin ein Fan.



Das Ende mit Abbau und etc lief relativ gut, viel Material ist wie-der aufgetaucht, wir waren rechtzeitig und mit Proviant am Bus. Viel zu müde kommen wir in Erlangen an, ich bin sehr froh, dass ich abgeholt werde und nicht selbst heimkommen muss.

Material kommt einige Tage später und beim Umladen auf unsere Hänger treffen wir einige aus anderen

Stämmen wieder, da alle zusammen helfen ist der Lastwagenanhänger schnell leergeräumt. Von Material-trocknen, Sichten und Auf-räumen bekomme ich nichts mehr mit, vielen Dank an die Materialwärte.

Ein Bericht von Lara

[Weder auf chronologische Richtigkeit noch auf perfekte Wiedererzählung oder Objektivität erhebe ich Anspruch.]



## Horst und Asgard in Schottland

Am 10.08.2022 haben 7 Horstis und 3 Asgarder sich mit dem Zug 14 Stunden lang auf den Weg nach Schottland gemacht, um dort neue Erfahrungen zu machen, neue Leute kennen zu lernen und nach Corona endlich mal wieder das Pfadileben zu genießen.



Unsere Reise begann in Bamberg, von wo aus wir die große Reise nach Edinburgh angetreten sind. Auf einem kleinen Campingplatz in der Nähe der schottischen Hauptstadt lernten wir eine Gruppe schottischer und eine Gruppe niederländischer Pfadfinder kennen und durften ein

bisschen schottische Pfadkultur kennen lernen. Wir wurden zu einem „Campfire“ eingeladen, was wir für einen Singeabend hielten. Doch in Schottland sieht das ein wenig anders aus. In einem Rondell, das wie ein kleines Amphitheater aufgebaut war, gab es ein großes Feuer in der Mitte und eine Bühne. Auf dieser Bühne haben uns zwei „Campfire-Hosts“ durch den Abend geführt, an den verschiedene Personen und kleine



Gruppen kurze Spiele oder Mitmachsongs vorgemacht haben und der Rest hat mitgemacht. Die Stimmung war sehr gut und alle hatten eine Menge Spaß.



Nach einem Sightseeing in Edinburgh ging es für uns weiter nach Speanbridge. Auf der Zugreise dorthin haben wir festgestellt, dass



nicht nur die deutsche Bahn unzuverlässig ist, sondern auch die Bimmelbahnen von Scottrail gerne mal zu spät, komplett überfüllt und chronisch langsam sind. In Speanbridge angekommen haben wir auf einem stockfinsternen Campingplatz



unsere Zelte aufgebaut, um am nächsten Morgen festzustellen, dass wir uns die Wiese mit Schafen teilen (Unsere Theorie: Schottland gehört eigentlich den Schafen und alle anderen können nur Gäste sein).

Nach einem entspannten Tag in Speanbridge ging es für uns auf die Insel Skye, auf der wir dann drei Tage gewandert sind, noch viel mehr Schafe getroffen, die Midges (winzige bösertige



Mücken, die in riesigen Schwärmen auftauchen) fürchten gelernt, sehr gefroren haben und das Wort Grün für uns eine ganz andere Bedeutung bekommen hat. So eine sattgrüne Landschaft haben wir noch auf keiner anderen Fahrt gesehen.

Und auch die Leute, die uns begegnet sind, waren alle unglaublich freundlich,

hilfsbereit und waren erstaunlich oft selbst mal Pfadfinder oder hatten Kinder, die Pfadfinder waren.



Unser Fazit aus Schottland ist:

Ohne dicke Pullis, dicke Socken und Windjacke überlebt man Schottland auch im Sommer nicht, doch die Warmherzigkeit der Leute,



die niedlichen Schafe und Kühe und die unfassbar schöne Natur machen eine Fahrt nach Schottland defi-

nitiv die eine oder andere erfrorene Zehe wieder wett.

Ich möchte noch ausdrücklich anmerken, beim Packen darauf zu achten nicht gerade bei Schlafsack und

Isomatte Gewicht einzusparen, außer man möchte eine Woche die Liebe der Kälte kennen lernen.

Henry



## Die ersten Wimpel im Stamm

Schon kurz nach unserer Stammesgründung bekamen der Stamm eigene Fahnen und Wimpel. Davon sind noch einige erhalten. Der Vater von unserem Stammesgründer Peter Panzer war Grafiker und hat die Stammesfahne und die ersten Sippen- und Meutenwimpel entworfen. Die Wimpel stammen alle aus dem Jahr 1966.



Das ist der Sippenwimpel der Sippe Odin deren Mitglieder beschlossen hatten aus dem Stamm Waräger auszutreten und unseren Stamm zu gründen.



Hier seht ihr den Sippenwimpel der Sippe Heimdahl, auf der Rückseite die Rautenlilie des alten Bund Deutscher Pfadfinder.



Sippenwimpel der Sippe Baldur, ebenfalls mit Rautenlilie auf der Rückseite.



Zwei von den Meutenwimpeln der Meute Silberwolf, der dritte hängt in unserem Phönix.



Dieser Wimpel stammt von der Sippe Irmin aus den 1970er Jahren. Auf der Rückseite ist die Lilie des Bund der Pfadfinder aus dem, nach der Fusion mit dem Mädchenbund, unser jetziger BdP hervorging.



Detlev



## Horoskope



Widder: Das ´n echt gutes Zeichen. Die Wege zur Stammesführung ebnet sich für dich. #nutzedieChance und bring dich mehr ein vielleicht lässt das auch dein Herz höherschlagen. Lass dich durch andere Stämme nicht beeinflussen und bleib deinen Assis treu, das ist der Weg.

Stier: Du musst deine Sturheit überwinden und dich auf andere Ideen einlassen, um auf ein großes Ganzes zu kommen. Gemeinschaft ist einfach krasser. Hör nicht nur auf deinen Kopf, sondern auch auf dein Gefühl?

Zwillinge: Mach dich nicht zu sehr von anderen abhängig, manchmal musst du auch einfach allein Aktionen anfangen damit sie passieren. Plane mit deinem Herzen und hab Spaß. Wage dich auch an Großes, #nutzedieChance, Unterstützung wird dann kommen.

Krebs: Pass auf deine Gesundheit auf und trink genug Wasser #stayhydrated. Vielleicht bist du der Mensch für den möglichen Wasserschaden im Haus? Naja, nimm dir nicht zu viel Verantwortung aber mehr für deinen Stamm zu tun ist immer eine gute Idee (komm zum nächsten StaRa)

Löwe: Versuch nicht immer die Hauptrolle zu sein und lass auch Platz für andere. Deiner Mähne würde ein Besuch beim Friseur auch wieder guttun. Schrei deine Wut in den Wald hinaus und vergiss nicht dich regelmäßig zu duschen – Damit du richtig fresh bei der nächsten Stammesaktion dabei bist #nutzedieChance.

Jungfrau: Vor dir liegen viele neue Erfahrungen, lass dich davon nicht einschüchtern, sondern #nutzedieChance. Deine

Zeit im Stamm kommt noch, halte dich im Hintergrund und warte auf den Moment.

Waage: Deine Ausgeglichenheit ist gut aber wa(a)g dich auch an deine starken Gefühle. Ein nicer Propeller-Hut wäre richtig fancy, vielleicht kannst du ihn als Asgard-Merch gestalten (und damit reich werden?)

Skorpion: Du bist zu stachelig geworden. Das liegt an dem ganzen Stress, den du dir machst. Gemeinschaft kann dir viel weiterhelfen, wenn du delegieren kannst. #nutzedieChance. Sei dir sicher das dein Stamm sich glücklich schätzt dich zu haben und dir unendlich dankbar ist für alles, was du tust. #Wertschätzungnurfürdich♥

Schütze: Treffsicher hast du deine Ziele im Blick, verlier nur im Tunnelblick nicht den Stamm als Ganzes aus den Augen. Das, was du vorhast, wird funktionieren und den Stamm weiterbringen #nutzedieChance



Steinbock: Du musst deine Sturheit überwinden und dich auf andere Ideen einlassen, um auf ein großes Ganzes zu kommen. Gemeinschaft ist einfach krasser. Hör nicht nur auf deinen Kopf, sondern auch auf dein Gefühl?

Wassermann: Schlägt dein Herz höher beim Gedanken an den nächsten StaRa? Egal ob du dich wegen dem Stamm oder wegen Menschen freust, aktiver Aktionen planen ist der richtige Weg, um dein Ziel zu erreichen. #nutzedieChance

Fische: Auch du musst genug Wasser trinken #stayhydrated, um gut und krass im Stamm aktiv zu sein. Lass dich durch nichts davon abhalten und steige zu einem Stern am Himmel unserer Gruppenführer auf.



## Werbung und Wir Suchen

Wir Suchen:

Wir suchen einen alten ausgemusterten Helikopter, den ihr nicht mehr braucht. Wir wollen aus ihm unseren Wölfling gesteuerten Assikopter bauen. Dieser wird durch Hamsterenergie betrieben. Als Rotorblätter haben wir uns bereits eine Lösung ausgedacht, falls trotzdem noch welche dabei sein sollten, bauen wir ein Windrad draus. Steuerelemente würden wir auch durch Holz ersetzen, da schöner.

Wir suchen ebenfalls noch Spülwichtel, die ohne Ankündigung an unser Grundstück kommen und alles abspülen. Wenn du dich darin siehst, tue dir keinen Zwang an und spül los. Dagegen wird sicherlich keiner was haben.

Werbung:

Die Japla findet vom 06.01. bis zum 08.01. in Friesen statt. WAS IST DIE JAPLA: An der Japla können alle teilnehmen die in der Sippe sind und Spaß am Mitgestalten des Stammeslebens haben. Wir freuen uns auf euch. #nutzediechance

Die Stammeswahlen sind dieses Jahr am 04.02 im Rittersaal. An der jährlichen Stammeswahl wollen wir mit euch zusammen die Demokratie leben lassen. Da wir auch eine Mindestanzahl von Teilnehmern brauchen wäre es wichtig das ihr alle da seid.

Hier könnt ihre Werbung stehen. Sie haben ein Laden oder eine sonstige Tätigkeit und wollen das dem die Aufmerksamkeit geschenkt wird. Dann melde dich bei deiner Gruppenführung

Das Fala findet vom 17.02. -20.02. für die Meute, und vom 17.02-22.02. für die Sippe statt. Euch erwartet eine Reise in ein anderes Universum. Ihr werdet viel Spaß und Spannung miterleben.

Geht auf Kurse. Um Ostern rum finden einige Pfadfinderkurse statt. Informiert euch rechtzeitig bei eure Sippenführern und meldet euch an. Bei Kursen lernst du viel cooles Zeug und triffst auf echt witzige Menschen aus ganz Bayern.

## Pfadirezepte

Du wolltet schon immer selbst so wie unsere Lagerküchen kochen. Dann komm hier ein paar einfache Rezepte für dich.

1. Schmorgurken: muss man am Lager kennenlernen, also fahr einfach beim nächsten Lager mit
2. Reis mit Scheiß: ist eh immer anders hau rein, was du dahast
3. Chili: mach's mit Gefühl, Mais und Knoblauch sind immer gut
4. Curry: Asiatisches Zeug zusammenwerfen und aufs Beste hoffen (kein Chili)
5. Nutellabrot: Eine Scheibe Brot und eine Glas Nutella nehmen. So viel Nutella wie auch nur irgendwie möglich aufs Brot schmieren und Zack, fertig ist dein perfektes Nutellabrot





## In & Out Liste

<u>In</u>	<u>Out</u>
Mate	Kaffee
Smash	Gomemode
Bula	Herbstlager
Gerüchteküche	Japla
Regio	Vom Baum fallen
Japla	Schlechtes Wetter
Zwiebelkuchen	Mücken
Kekse	Zecken
Buzzer	Fortnite
Takel	Mate Zero
Meufü	Schule
Kurse	Tiktok Trends
Asgard	Waräger
Adam	Baustellen



## Mythen über den Keller

Seit einiger Zeit kursieren bei uns im Stamm Gerüchte über den Keller unter unserem Grundstück, deswegen dachten wir uns wir stellen mal eine Liste von den Mythen für euch.

Mythen über den Keller (die natürlich alle wahr sind!!!):

- Jeder R/R hat seinen eigenen Raum
- Es gibt einen Getränkeautomaten
- 4 Balken Wlan
- Der Weihnachtsmann produziert dort Spielzeug
- Ein Billardtisch
- Pinguine

- Swimmingpool & Eiswasserbecken
- Ein ganzer Weihnachtsmarkt
- Holzscheibe zum Messerwerfen
- Gummizelle (Matratzen)
- Hopfis "berühmte" Anzug Sammlung
- Gorilla
- Halstücher von verschollenen Pfadis
- Rentierstreichelzoo



## Liebesgedicht an Asgard

Hier ein Liebesgedicht an unserem Stamm, dass uns anonym an einem Pfadikurs zugeschickt wurde.

*Ich widme mich nun einem Herzensprojekt,  
vielleicht nicht wahr, aber trotzdem perfekt.*

*Auf jedem großen Lager seid ihr dabei,  
auch wenn die Art und Weise dahingestellt sei.*

*Asi, würden euch manche nennen,  
ich weiß aber nicht ob sie euch allzu gut kennen.*

*Denn wer euch kennt weiß ganz genau,  
die Creme de la Creme stellt sich zur Schau.*

*Bei weitem der beste Stamm in Bayern,  
auch wenn dabei manche reiern.*

*Oh Asgard, ich wüsste gern mehr von dir,  
dann wird das sicher was mit euch und mir.*

*Denn eure Imposantheit, eure Fenominalität,  
ist es, was mir zur Verlobung rät.*

*Insgesamt ein echt toller Stamm,  
mach ich mich offiziell an euch ran*



# Fröhliche Weihnachten



wünscht Asgard